Statistik des Verkaufs elektrischer Wäremapparate für den Haushalt in der Schweiz im Jahre 1928

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Wasserwirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbautechnik, Wasserkraftnutzung, Schiffahrt**

Band (Jahr): **21 (1929)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-920511

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

werkes in Kilowatt (ohne Reserve) bedeutet. Mit anderen Worten: Aus dem Spitzendampfwerk kann ein Grundwerk werden; das wäre bei einem Speicherwerk wirtschaftlich unsinnig. Die Abwägung des Für und Wider ist mithin Sache des wirtschaftlichen Taktes und des volkswirtschaftlichen Verantwortungsgefühls, auch dann, wenn durch die obige Rechnung wenigstens die zahlenmäßige Ausbauwürdigkeit festgestellt worden ist.

Statistik des Verkaufs elektrischer Wärmeapparate für den Haushalt in der Schweiz im Jahre 1928.

Vom Sekretariat des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes.

In Nr. 7 der „Schweiz. Wasserwirtschaft" vom 25. Juni 1927 haben wir zum erstenmal eine Statistik der Verkaufes der elektrischen Wärmeapparate im Haushalt in der Schweiz für die Jahre 1913 bis 1926 veröffentlicht. In Nr. 3 vom 25. März 1928 veröffentlichten wir die Zahlen für 1927.

	Totaler Anschluß Ende 1927		1928 neu angeschlossen		Totaler Anschluß Ende 1928	
	Zahl	Anschlußwert kW	Zahl	Anschlußwert kW	Zahl	Anschlußwert kW
Kochherde und Réchauds	108 000	208 500	15 600	55 100	123 600	263 600
Schnellkocher, Tee- und Kaffeemaschinen	163 000	69 080	13 000	5 150	176 000	74 230
Brotröster	33 000	12 830	2 300	1 090	35 300	13 920
Bügeleisen	556 000	229 600	47 000	20 500	603 000	250 100
Heizöfen aller Art	123 000	198 000	13 000	20 800	136 000	218 800
Strahler	75 500	48 200	18 000	12 800	93 500	61 000
Warmwasserspeicher	52 000	83 000	17 400	20 800	69 400	103 800
Pâtisserie und Backöfen	350	9 700	30	300	380	10 000
Kochkessel, inkl. Siedekessel	520	3 080	90	570	610	3 650
Wärme- und Trockenschränke	6 610	5 500	70	170	6 680	5 670
Futterkocher	1 210	2 610	480	1 030	1 690	3 640
Diverse Apparate (Hausbacköfen, Grills, Durchlaufrohre, Bratpfannen, Autokühler-Wärmer etc.)	43 810	62 900	3 550	3 490	47 470	66 390
Total	1 163 000	933 000	130 520	141 800	1 293 630	1 074 800

Nun liegen auch die Zahlen pro 1928 vor.

An den Erhebungen sind folgende schweizerische Firmen elektrothermischer Apparate beteiligt:

Ardor S. A., Fabrik elektr. Apparate, Giubiasco;
Bachmann & Kleiner A.-G., Oerlikon;
Gebr. Bertschinger, Lenzburg;
E. Boller & Co., Fabrik für elektrische Heizung, Wädenswil;
F. Ernst, Ing., Zürich (für die Fabrikate „Albis");
Gebr. Keller, Olten (Patent „Wega"-Automaten);
Kummler & Matter A.-G., Aarau;
Maxim A.-G., Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate, Aarau;
Oberrauch & Milentz, Davos;
Salvis A.-G., Fabrik elektrischer Apparate, Luzern;
Fr. Sauter A.-G., Fabrik elektrischer Apparate, Basel;
Schnurrenberger & Co., Luzern, vorm. R. Zemp, elektrische Heizungen;
Fabrik elektrischer Oefen und Kochherde, Sursee;
Therma, Fabrik für elektrische Heizung A.-G., Schwanden;
Zent A.-G., Ostermundigen-Bern.

Wie man erkennt, fehlen einige Fabriken, doch sind die genannten von überragender Bedeutung. Nicht in die Statistik eingeschlossen sind die aus dem Ausland importierten Apparate, anderseits sind auch Apparate mitgezählt, die als Ersatz für ältere Apparate dienen oder überhaupt nicht mehr gebraucht werden. Man kann annehmen, daß sich diese Zahlen gegenseitig aufheben, so daß die Statistik der Wirklichkeit sehr nahe kommen wird.

Nachstehende Tabelle gibt Aufschluß über Zahl und Anschlußwert der einzelnen wichtigsten Apparatekategorien Ende 1927, die Zunahme im Jahre 1928 und den Stand auf Ende 1928.

Im Jahre 1928 hat die Zahl der Apparate um 130,520, gegenüber 123,000 im Jahre 1927, zugenommen. An der Zunahme sind beteiligt die Kochherde mit 15,600 (15,000), die Bügeleisen mit 47,000 (42,000), die Warmwasserspeicher (Boiler) mit 17,000 (13,000) usw. Der Anschlußwert aller Apparate hat 1928 um rund 141,800 kW zugenommen. Ende 1928 betrug die Zahl aller Wärmeapparate rund 1,293,630 mit einem Anschlußwert von 1,074,800 kW.

Die Statistik zeigt auch im Berichtsjahre eine erfreuliche Steigerung der Verwendung elektrischer Wärmeapparate, die auch in der guten Beschäftigung der in Betracht kommenden Industrien zum Ausdruck gekommen ist.

Eine deutsch-schweizerische Verständigung in der Rheinregulierungsfrage.

Man schreibt uns aus Basel: In der Frage der Regulierung der Rheinstrecke Basel-Straßburg ist nun endlich ein weiterer Schritt erfolgt, der in bezug auf die Kostenfrage zwischen Deutschland und der Schweiz zu einer Einigung geführt hat. Es sei daher in Kürze auf den Gang der Verhandlungen in dieser wichtigen Angelegenheit zurückgegriffen: